UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCLXXIX. 479. Schrœder. Die zum Geistl. Streit sich rüstende Seele.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

13. Du bist mein auserkohrner freund, Der mir mein hertz beweget, Mein bruder, der es treulich meynt, Die mutter, die mich pfleget; Mein artzt, wann ich verwundet bin, Mein balsam meine wärterin, Die mich in schwachheit träget.

14. Du bist mein starcker held im streit, Mein pantzer, schild und bogen, Mein tröster in der traurigkeit, Mein schiff in wasserwogen, Mein ancker, wann ein sturm entsteht, Mein sichrer compas und magnet, Der mich noch nie betrogen.

15. Du bist mein leitstern und mein licht, Wann ich im finstern gehe, Mein reichthum, wann es mir gebricht, In tieffen meine höhe, Mein zucker, wañ es bitter schmeckt, Mein vestes dach, das mich bedeckt, Wann ich im regen stehe.

16. Du bist mein garten, da ich mich In stiller lust ergötze, Mein liebstes blümlein, welches ich Darein zur zierde setze; Mein rößgen in dem kreutzes-thal, Da ich mit dornen ohne zahl Den schweren gang verletze.

17. Du bist mein trost in hertzeleid, Mein lust-spiel, wann ich lache, Mein tagewerk, das mich erfreut, Mein dencken, wann ich wache, Im schlaf mein traum und süsse ruh, Mein vorhang, den ich immerzu Mir um mein bettgen mache.

18. Was soll ich, schönster, wohl von dir Noch weiter sagen können, Ich will dich meine liebs-begier, Mein einig alles nennen, Dann was ich will, das bist du mir, Ach! laß mein hertze für und für Von deiner liebe brennen.

CCCCLXXIX. 479.

Schrœder.

Die zum Geistl. Streit sich rüstende Seele.

JEsu, hilf siegen! du fürst des lebens! Sieh wie die finsterniß dringet herein! Wie sich ihr höllisches heer nicht vergebens Mächtig aufführet mir schädlich zu seyn. Satan der sinnet auf allerhand räncke, Wie er mich sicher verstöhre und kräncke.

2. JEsu, hilff siegen! der du mich erkauffet, Rette, wann fleisch und blut, satan und welt, Mich zu berücken, gantz grimig anlauffet, Oder auch schmeich-

schmeichlend sich listig verstellt, Wann Babel wütet von aussen u. innen, Laß mir, Herr, niemals die hülffe zerrinnen.

3. JEsu, hilf siegen! ach! wer muß nicht klagen? Herr, mein gebrechē ist imer für mir: Hilf! wann die sünden der jugend mich nagen, Die mein gewissen mir täglich hält für: Ach! laß mich schmecken dein kräftigs versühnen, Und diß zu meiner demüthigung dienen.

4. JEsu, hilff siegen! wann in mir die sünde Eigen-lieb, hoffart und mißgunst sich regt. Wann ich die last der begierden empfinde, Und sich mein tieffes verderben darlegt. So hilff, daß ich vor mir selbst mag erröthen, Und durch dein leiden mein sündlich fleisch tödten.

5. JEsu, hilf siegen! und legeg fangen In mir die lüste des fleisches, und gib, Daß bey mir lebe des geistes verlangen Aufwerts sich schwingend durch heiligen trieb. Laß mich eindringen ins göttliche wesen, So wird mein geist leib und seele genesen.

6. JEsu, hilff siegen! damit auch mein wille Dir Herr, sey gäntzlich zu eigen geschenckt, Und ich mich stets in dein wollen verhülle, Wo sich die seele zur ruhe hinlenckt. Laß mich mir sterben und alle dem meinen, Daß ich mich zehlen kan unter die deinen.

7. JEsu, hilf siegen in allerley fällen! Gib mir die wafen und wehre zur hand, Wann mir die höllischen feinde nachstellen, Dich mir zu rauben, o edelstes pfand. So hilf mir schwachen mit allmacht und stärcke, Daß ich, o liebster! dein daseyn vermercke.

8. JEsu, hilf siegen! wer mag sonst bestehen Wider den listig verschmitzetē feind? Wer mag doch dessen versuchung entgehen, Der wie ein engel des lichtes erscheint? Ach HErr! wo du weichst, so muß ich ja irren, Wann mich der schlangē list sucht zu verwirrē

9. JEsu, hilf, siegen! und laß mich nicht sincken, Wann sich die kräffte der lügen aufblehn, Und mit dem scheine der warheit sich schmincken, Laß doch viel heller dann deine kraft sehn! Steh mir zur rechten, o könig und meister! Lehre mich kämpfen und prüfen die geister.

10. JEsu, hilf siegen im wachen und bäten! Hüter! du schläfst ja und schlummerst nicht ein: Laß dein gebät mich unendlich betretten, Der du versprochen mein fürsprach zu seyn. Wañ mich die nacht mit ermüdung will decken, Wollst du mich, JEsu, ermuntern und wecken.

11. JEsu, hilf siegen! wann alles verschwindet, Und ich mein nichts und verderben nur seh. Wann kein vermögen zu bäten sich findet; Wann ich muß seyn ein verschüchtertes reh. Ach HErr! so wollst du im grunde der seelen Dich mit dem innersten seufzen vermählen.

12. JEsu, hilff siegen! und laß mirs gelingen, Daß ich das zeichen des sieges erlang! So will ich ewig dir lob und danck singen, JEsu, mein heyland, mit frohem gesang. Wie wird dein name da werden gepriesen, Wo du, o held! dich so mächtig erwiesen?

13. JEsu, hilff siegen! laß bald doch erschallen, Daß Zion ruffet: es ist nun vollbracht, Babel, die stoltze, ist endlich gefallen! Die da biß hero so lang hat gekracht. Ach! HErr, komm, mache ein ende des krieges, Schmücke dein Zion mit palmen des sieges.

14. JEsu, hilff siegen! damit wir uns schicken Würdig zur hochzeit des lammes zu gehn, Kleide dein Zion mit güldenen stücken, Laß uns den untergang Babels einst sehn. Doch wolan! kracht es, so wirds auch bald liegen, Auf Zion! rüste dich! JESUS hilfft siegen.

15. JEsu, hilf siegen! wanns nun komt zum sterben, Mach du mich würdig und stetig bereit, Daß ich mich könne recht nennen dein'n erben Dort in der ewigkeit, hie in der zeit. JEsu, mein JEsu dir bleib ich ergeben, Hilf du mir siegen, mein heyl, trost und leben.

16. JEsu, hilf siegen! wann ich nun soll scheiden Von dieser jammer- und leid-voller welt, Wann du mich ruffest, so gib, daß ich mit freuden zu dir mög fahren ins himlische zelt. Laß mich, ach JESU! recht ritterlich ringen, Und durch das leben und tod zu dir dringen.